

Das Netzwerk „Arbeit und Innovation“ ist ein **Forum von und für Betriebsräte, Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte** in der Leipziger Metall- und Elektroindustrie. Es unterstützt die Fachkräftesicherung und die Gestaltung Guter Arbeit im demographischen und digitalen Wandel – auch in Krisenzeiten.

Fachlich wird das Netzwerk von Experten des IMU-Instituts im Rahmen des Projekts „Fachkräftesicherung im demografischen Wandel“ begleitet, das von der Fachkräfteallianz Leipzig befürwortet und aus Mitteln des Freistaats Sachsen finanziert wird.

Die Veranstaltung erfüllt die Anforderungen für die Freistellung nach **§ 37 Abs. 6 BetrVG bzw. nach § 46 Abs. 3 BPersVG bzw. Sächs. PersVG**. Zur Teilnahme auf dieser Grundlage sind ein Betriebsrats- oder Personalratsbeschluss und die Freistellung der teilnehmenden Betriebs- bzw. Personalräte notwendig. Vertrauensleute und interessierte Beschäftigte sind herzlich eingeladen!

Da die anfallenden Veranstaltungskosten vom Netzwerk „Arbeit und Innovation“ übernommen werden, ist die **Teilnahme** an der Veranstaltung **kostenfrei**.

Die Veranstaltung wird in Präsenz durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Wir bitten um **Anmeldung** per Email bis spätestens **01. November 2022** an imu-institut@imu-berlin.de.

ANSPRECHPARTNER

Gregor Holst • Marcel Thiel

IMU-Institut Berlin

Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

Tel +49-30-29 36 97 0

imu-institut@imu-berlin.de

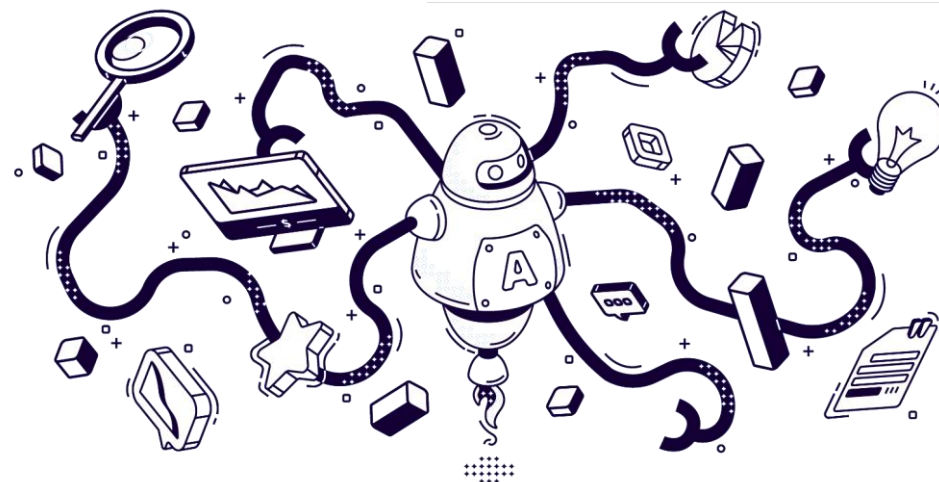
Fax +49-30-29 36 97 11

IMU-Institut – Büro Sachsen

Augustusburger Straße 33
09111 Chemnitz

Titelbild: Freepik.com

GUTE ARBEIT ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG
IM DEMOGRAFISCHEN WANDEL
FACHKRÄFTEALLIANZ LEIPZIG



Den Algorithmus mitbestimmen: Künstliche Intelligenz einschätzen und gestalten lernen

Am Beispiel einer Software zur Analyse
von Mitarbeiter-Fertigkeiten.

09. November 2022

Veranstaltung des Netzwerks „Arbeit und Innovation“

Für Betriebs- und Personalräte
sowie Vertrauensleute
aus Leipzig und Umgebung



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Veranstalter



Unterstützer



von Rundstedt

Kooperationspartner

Präsenz-Seminar des Netzwerks „Arbeit und Innovation“

„Intelligente“ Computerprogramme sollen in der Lage sein, Probleme zu lösen, für die üblicherweise **menschliche Intelligenz** vonnöten ist. Technologien kann man daher als Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnen, wenn sie sich auf ihre Umgebung einstellen und aufgrund von „Erfahrungen lernen“. Zuweilen wird der KI-Begriff auch enger gefasst: nämlich als Entscheidungssysteme, die auf (lernenden) Algorithmen beruhen.

KI oder algorithmische Entscheidungssysteme sind **keine ferne Zukunft**. Ohne dass dies den meisten bewusst wäre, beeinflusst KI bereits heute unser Alltagsleben – etwa bei Kreditanfragen bei Banken. Schon vor Jahren gewannen Computerprogramme gegen Schach- und Go-Weltmeister. „Intelligenten“ Maschinen, Computern und Sensoren wird nunmehr eine rasche Verbreitung in der Arbeitswelt vorausgesagt. Die IT-Riesen Google, Microsoft und Co integrieren KI-Elemente in ihre Softwareangebote. Nicht selten wird lernende Software entwickelt, um sie in der **Personalabteilung** einzusetzen.

Ein konkretes **Anwendungsbeispiel** steht im Mittelpunkt des Seminars: eine Software, die die Fertigkeiten eines Mitarbeiters erfasst. **Vor Ort präsentiert, von Mitentwicklern des Programms!** Die Software wird von der Unternehmensberatung von Rundstedt genutzt und vorgestellt. Sie ist in der Lage, Fertigkeiten („Skills“) einer Person aus Dokumenten von dieser auszulesen – etwa aus dessen Lebenslauf. Mithilfe der Software entsteht ein „Skill-Profil“ aus dem die Passung zu offenen Stellen und vieles mehr abgeschätzt werden kann.

Am konkreten Beispiel wird diskutiert:

- **Chancen- und Risiken des KI-Einsatzes im Betrieb** aus Sicht von Betriebsräten und Vertrauensleuten (etwa im Hinblick auf Datenschutz, strategische Personalplanung und Fachkräfteentwicklung, Gute Arbeit)
- Gestaltungsgrundlagen für KI im **Betriebsverfassungsgesetz** (BetrVG)
- **Betriebliche Handlungsansätze** zur Gestaltung von KI

Den Algorithmus mitbestimmen

Künstliche Intelligenz einschätzen und gestalten lernen:

Am Beispiel einer Software zur Analyse von Mitarbeiter-Fertigkeiten.

Ort ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH
Bogislawstraße 20, 04315 Leipzig in Raum E07

Datum/Zeit 09. November 2022 von 09:00 bis 16:30 Uhr
Ankommen ab 08:30 Uhr

Referenten Dr. Marcel Thiel & Walter Krippendorf (IMU-Institut)
Thomas Faust & Sven Burat (von Rundstedt)

Inhalte **Update: KI**
Um allen Teilnehmenden den Einstieg zu erleichtern, wird auf die Fragen eingegangen: Wo steht die Debatte zum betrieblichen KI-Einsatz? Was ist unter KI eigentlich zu verstehen und was nicht? Was bedeutet es, wenn es heißt, dass Maschinen oder Programme „lernen“?

Skill-Analyse-Software und ihr Einsatz durch von Rundstedt

Die Software und ihr Einsatzzweck werden vorgestellt, ihr Einsatz demonstriert. Exemplarisch anhand dieser Software wird den Fragen nachgegangen: Welche Chancen und Risiken bietet eine solche Software / Künstliche Intelligenz? Wie können Betriebsräte in deren Gestaltung einsteigen?

Gestaltungsmöglichkeiten für Betriebsräte

Es wird diskutiert, welche Gestaltungshebel Betriebsräte haben. Dabei wird auf das 2021 novellierte BetrVG und die Mitbestimmung in Personal- und Qualifizierungsfragen eingegangen. Es werden Möglichkeiten zur Risikobewertung vorgestellt.

Vorkenntnisse aus früheren Netzwerk-Seminaren zum Thema KI sind von Vorteil, aber nicht Teilnahmevoraussetzung.